

Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 23.

für Anhalt und Thüringen.

Angang 207.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 15. Januar 1914.

Verlagsgesellschaft für Halle und Anhalt...
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich...
Anhaltische Provinzialblätter, Anhaltische...
Anhaltische Provinzialblätter, Anhaltische...

Anganggebühren für die halbesbüchere...
Anhaltische Provinzialblätter, Anhaltische...
Anhaltische Provinzialblätter, Anhaltische...

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8106 u. 8109; Redaktionstelephon 8110.
Gefahren: Dr. Strassmann-Strasse Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90.
Telephon Amt Markgraf Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Crelitz, Halle (Saale).

Ludwig Wucherer, wach' auf!

In unserer Stadt Halle führt ein zur südlichen Straße gewandener Teil der in alter Zeit Leipzig über Halle mit Magdeburg verbindenden Chaussee den Namen Ludwig Wucherer-Strasse.

Es ist kein Zufall, daß gerade ein Stück dieses Begegnung den Namen dieses Mannes trägt. Denn ihm ist es hauptsächlich zu verdanken, daß auch nach Erbauung der Eisenbahnen der Weg von Leipzig nach Magdeburg über Halle führt. Bestand doch bei der Projektierung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn — der ersten in der Provinz Sachsen — bei ihrem Hauptbefürworter, dem Oberbürgermeister Franke von Magdeburg, der von ihm mit diesem Eifer verfolgte Plan, die Bahn abwärts von Halle zu legen und unsere Stadt nur durch eine Zweigbahn — etwa nach Brehna — mit ihr zu verbinden. Den eifrigen Bemühungen Wucherers ist es gelungen, diesen Gedanken zu Halle zu bringen und den Bau der Bahn über Halle durchzusetzen. Wäre dies nicht geschehen, so würde natürlich die Thüringer und die Anhalter Bahn die Magdeburg-Leipziger nicht in Halle getroffen haben; es würde aber höchstwahrscheinlich dann Halle auch nicht der Ausgangspunkt der Bahnen nach Nordhausen—Rassel, Halberstadt und Sorau-Guben geworden sein. Der Umstand aber, daß Halle der Knotenpunkt von sieben der wichtigsten Eisenbahnstrecken geworden ist, hat es in erster Linie bewirkt, daß unsere alte Schulstadt sich auch zur Handels- und Industriestadt von der heutigen Bedeutung entwickelt hat.*

Heute besteht für Halle wieder die Gefahr, daß es „abseits“ des großen Eisenbahnverkehrs zu liegen kommt.

In der Chronik, mit welcher der preussische Landtag eröffnet worden ist, ist eine umfangreiche Vorlage für die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes in Aussicht gestellt worden. Durch diese Vorlage sollen auch die ersten Mittel für den viergleisigen Ausbau der Anhalter Eisenbahngefordert werden. Natürlich noch nicht für die ganze Strecke. Denn die Kosten hierfür würden so hohe werden, daß das Parlament vor der Bewilligung zurückzudenken würde.

Es wird aber überhaupt nicht beachtet, den viergleisigen Ausbau bis Halle fortzusetzen. Denn dann müßte auch eine erhebliche und sehr kostspielige Vergrößerung des Halle'schen Personenbahnhofes stattfinden. Vielmehr besteht der Plan, das dritte und vierte Gleis von Berlin aus nur bis Witterfeld zu bauen. Von dort sollen die Durchgangsgleise von Berlin nach dem Süden und Südwesten dann über Leipzig geleitet werden. Der neue Leipziger Personenbahnhof ist hierfür groß genug, und gerade seine Erbauung hat ein Interesse daran, ihm nun auch Verkehr zuzuführen. Und die Strecke Witterfeld—Leipzig—Corbetha ist aber nur um 11 Kilometer (65 zu 54) länger als die Strecke Witterfeld—Halle—Corbetha. Man hat auch schon in den letzten Jahren erhebliche Mittel aufgewandt, um die Strecke Leipzig—Corbetha für den großen Durchgangsverkehr von Leipzig auszubauen.

Halle aber erhält am Anschluß an den großen Verkehr die elektrische Stichbahn nach Leipzig! Deshalb wird nur dieses Stück der Strecke von Leipzig über Halle nach Magdeburg elektrifiziert ausgebaut. Der Hauptverkehr zwischen Leipzig und Magdeburg wird in Zukunft nicht über Halle, sondern ganz elektrisch über Witterfeld geleitet werden. Mit dies doch schon mit dem Hauptnachschubfrage trotz des Protestes der Halle'schen Handelskammer geschehen!

Gelangt der Plan der Staatsbahnverwaltung zur Ausführung, so verwickelt sich mit Notwendigkeit der alte, von Ludwig Wucherer bereitete Plan des Magdeburger Oberbürgermeisters Franke: Halle kommt abwärts des Hauptbahnhofsverkehrs zu liegen.

Ein nettes Spiel des Zufalls ist es dabei, daß diesmal ein ehemaliger Oberbürgermeister von Magdeburg, der Finanzminister Rente, das Geld zur Ausführung dieses Planes zur Verfügung stellt!

Noch ist es Zeit, für Halle einzutreten. Wir haben in früheren Artikeln (Nr. 323, 374, 393 und 427 von 1913) ausgeführt, daß die — als notwendig anzuerkennende — Entlastung der Anhalter Bahn viel besser und billiger als durch den viergleisigen Ausbau der alten Strecke durch den Bau einer neuen direkten Linie von Halle nach Dessau erfolgt. Nach dieser Richtung hin die Entscheidung auch gegen den Widerstand der Staatsbahnverwaltung zu lenken, ist allerdings die höchste Zeit. Denn wird in diesem Landtage auch nur ein Teil der Mittel für den viergleisigen Ausbau der alten Anhalter Bahn bewilligt, so folgt die oben geschilderte Schädigung Halle's daraus, selbst wenn die Absicht dazu heute nicht besteht. Ein Mann wird wohl nicht, wie zu Wucherer's Zeiten, mit Hoffnung auf Sieg den Kampf für Halle führen können. Aber hier zeigt sich eine schöne Aufgabe für unsere städtischen Behörden. Denn wenn Halle erst am großen Eisenbahnverkehr nur durch eine elektrische Stichbahn nach Leipzig beteiligt ist, dann wird es sich wohl nicht, wie unser Herr Oberbürgermeister wünscht, zu einer Großstadt, sondern zu einem Vorort von Leipzig entwickeln! Unsere Handelskammer wird jetzt schon ermahnen können, welchen Schaden das gesamte wirtschaftliche Leben von Halle durch eine solche „Aktivierung“ erfahren wird. Will sie aber entscheidende Schritte unternehmen, so wird sie bei der Handelskammer von Dessau, die lebhaftes Interesse für die weitere Verbindung mit Halle hat, warme Unterstützung finden. Unsere Abgeordneten werden aber für den Bau der Bahn von Halle nach Dessau hat es viergleisigen Ausbaues der Anhalter Bahn am so eher eintreten können, als wie wir in den oben erwähnten Artikeln nachgewiesen haben, diese Lösung der Entlastungsfrage nicht nur sehr, sehr viel billiger ist, sondern auch viel mehr in allgemeinen Verkehrsinteresse liegt.

Mögen sie alle im Geiste Ludwig Wucherer's für Halle eintreten!

In diesem Sinne rufen wir.

Ludwig Wucherer, wach' auf!

Frauenstimmrecht.

„Komm' den Männern zart entgegen. — Du gewinnst sie, auf mein Wort!“ Die kleine Aenderung in dem Goethe'schen Satz mag man uns verzeihen, aber wir finden nichts Besseres, um die Forderung der deutschen Frauenrechtlerinnen zu präzisieren. Große Worte stehen den deutschen Ehemännern und Gesetzgebern ab, große Sätze zu will er erst recht nicht haben. Mit einer Zufügung von „wegen“ fände man bei uns nicht weit. Also werden halt dessen zart und vorzüglich die Frauen um die öffentliche Meinung geschlungen, bis sie endlich eingewickelt ist, vielleicht nicht heute oder morgen, aber nach einem Menschenalter oder zweien.

Gewöhnlich fängt die Sache mit einer „Frauenbeilage“ an. Was ist denn auch dabei, wenn über neue Frauenbeurteilung im chemischen Laboratorium oder am Fabrikarschalter geschrieben wird! Dann oder kommen die kleinen Notizen, wie glänzend sich das Frauenstimmrecht in Finnland oder Südburien bewährt habe, — und wir sind „mitten darin“.

Die betriebl. dieses sanfte Tun unserer Vorführerinnen wirkt, sehen wir an dem deutschen Reichstag, der zwar Petitionen, die das Frauenstimmrecht verlangen, immer noch nicht der Regierung zur Berücksichtigung empfiehlt, aber doch schon „zur Kenntnisnahme“, während man früher über derartige Anträge zur Tagesordnung überging. Das ist bezeichnend für die ganze Entwicklung, und da wir die Zukunft nicht vorhersehen können, vermögen wir auch heute noch nicht bestimmt zu erklären, ob das Frauenstimmrecht in Mitteleuropa des Reichstages) uns erlitten bleiben wird. In Norwegen ist ja bereit seine Volkshauslegierung als Erlaubnis für den Preisminister zum Storting genehmigt worden.

Nur das können wir sagen: Noch ist heute die Zeit dafür nicht reif. Ernsthafte Naturen müssen sagen, die Frau werde sich überhaupt nie zum Gesetzgeber eignen, weil das Gefühl ihr immer mit dem Verstande durchscheit. Aber über den Verstand der männlichen Parlamentarier haben wir unsere eigenen Gedanken. Schnellere hätte auch eine Verammlung weiblicher Frauen, auf das Rabener'sche nicht herbeizuführen können, als unser „männlicher“ Reichstag.

Was der deutschen Frau heute noch zu dem Verus des Wählens und des Gesetzgebens fehlt, das ist die intensive Beschäftigung mit Politik. Wir meinen nicht nur den Unterschied zwischen den Mannesleuten und dem Raffen-

stand, sondern auch die nun einmal unbefehrbare Tatsache, daß für den politischen Geist der Zeitungen vorerst noch kaum je eine Frau sich interessiert, schon deshalb nicht, weil sie, während der Mann genügend Zeit dafür hat, in derselben Zeit zum mindesten ihre Blüten fällen und ihre Strümpfe stoßen muß. Aber auch da ändern sich allmählich die Zeiten. Es gibt in unlesen Warenhäusern schon so schlechte und so billige Wästen und Strümpfe, daß man sie eben wegwirft, wenn sie zu reifen beginnen, und sich neue kauft. Es kommt also noch die Zeit, wo die Frau von jeglicher Frauenarbeit befreit wird.

Dann werden die Herren M. d. R., die Mitglieder des Reichstages, mit sich wohl werden lassen und Stimmrechts-Petitionen nicht mehr nur „zur Kenntnisnahme“ dem Reichskanzler überreichen. Man muß ihnen das süße Gift nur allmählich beibringen, lassen immer süßere Frauen. Das Ziel wird die heutige Generation fast noch erleben, aber den Weg sieht sie: „Komm' den Männern zart entgegen. — Du gewinnst sie, auf mein Wort!“

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hielt am Dienstag die erste Sitzung nach der Weihnachtspause ab, vom Präsidenten Dr. Raempp mit guten Wünschen zum neuen Jahre begrüßt. Auf der Tagesordnung standen Petitionen. Die Handelskammer in Nürnberg hat, die Textilindustrie unter diejenigen Gewerbe aufzunehmen, denen für die Verwendung unverkäuflichen Brauntweins eine Steuererleichterung von 20 Mk. für das Sekeljahr gewährt wird. Abg. Heibel (konf.) hielt die Erfüllung dieser Bitte für bedenklich, da andere Industriezweige mit ihren Sonderwünschen nachfolgen würden. Im vorliegenden Falle handle es sich noch dazu um eine Rappalie. Abg. Dr. Sieb (um) (Soz.) trat dagegen für eine Ueberweisung zur Erwägung ein. Die Textilindustrie müsse konkurrenzfähig erhalten bleiben. Das Haus erhob den Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Erwägung zum Beschluß. Zu einer längeren Erörterung kam es bei der Petition des Verbandes für Frauenstimmrecht wegen Einführung des Wahlrechts für Frauen. Die Kommission hatte Ueberweisung zur Kenntnisnahme beantragt. Abg. Dr. Cohn-Nordhausen (Soz.) beantragte Ueberweisung zur Berücksichtigung und meinte, die Konkreten sollen für die Einführung mittels Kabinettsorder sorgen. Abg. Dr. Bell (Str.) meinte, daß die Frauen jetzt ein größeres Interesse am öffentlichen Leben zeigen, daß aber daraus die Forderung des Stimmrechts nicht abgeleitet werden könne. Der Wunsch nach einer Kabinettsorder bedeute Verfassungsbruch. Abg. Graefe (konf.) betonte, daß man auf dem Sande der Stimmrechtsforderung sehr leicht abgleiten könne. Die Erfüllung dieser Forderung sei kein Segen für das politische Leben, auch nicht für die Frauen. Abg. Dr. Arentz (Abg.) war gleicher Meinung, während Abg. Dr. Haas (konf.) die politische Betätigung der Frauen für wertvoll hielt. Nach weiterer Erörterung wurde der Kommissionsantrag angenommen. Der Männer-Männerverband zur Bekämpfung der Unfruchtbarkeit hat, zu versichern, daß von 1908 an die Sendungen stets den Namen des Empfängers tragen müssen. Während die Kommission Ueberweisung zur Kenntnisnahme beantragte, wünschte Abg. Marcour (Str.) die Berücksichtigung. Mit vorgelagerten Sendungen wurde viel Mißbrauch getrieben; das Haus beschloß die Ueberweisung zur Berücksichtigung. Zu dem über ein Lokal in Burg bei Magdeburg verhängten Mißständen fußt, in dem vor der Wahl eines konventionellen Kandidaten gewandt worden war, bemerkte der Abg. Heibel (Soz.), daß es sich wiederum um eine Kraftprobe des Militarismus handle. Generalmajor Wild von Hohenborn erklärte dazu, daß die Lokalfürer schon im Juli 1912 aufgehoben sei. Sie sei erfolgt, weil das Generalkommando disziplinierende Wirkungen befürchtete. Die Sache sei auch in diesem Falle nicht verhandelt worden, um den Wert zu schädigen. Für die Disziplin hätten derartige Maßnahmen immer die besten Erfolge erzielt. Abg. Schöpfung (Soz.) bemerkte, daß man bei den Wahlverhandlungen noch näher auf den Mißstand eingehen werde. Eine weitere Petition verlangte die Entfrachtung der Wanderverwerbebetriebe. Dazu bemerkte Abg. Rönig (Soz.), daß man das Sanfterwerbseisen sollte. Das Haus beschloß die Ueberweisung der Petition als Material und vertagt sich auf Mittwoch: Petitionen.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Das preussische Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die erste Sitzung des Etats. Graf Scherwin-Röhm verhandelte die Liste der Toten des Jahres in den letzten Wochen, deren Andenken in der üblichen Weise gebräut wurde. Bei der alsdann folgenden Wahl des Präsidiums wurden auf Vorschlag wiedergewählt Graf Scherwin-Röhm, Dr. Wörl, Dr. v. Krause. Bei der nun folgenden ersten Lesung des Etats hat der Abg. Lindler (konf.) dem Kommando für die Be-

* Vgl. Herzberg, Geschichte der Stadt Halle an der Saale, Bd. III S. 204 f.

Das Bundesrat für das deutsche Abgeordnetenhaus von A. B. ...

Das Bundesrat-Gesetz. Im Gegensatz zu den Angaben einiger Blätter ...

Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband hat seine erste Mitgliederversammlung am 5. Februar in Berlin, Hotel "Espenlaub" ab.

Der deutsche Schiffsverkehr. Zu Ehren der in Bremen anwesenden Mitglieder des Deutschen Schiffsverkehrsvereins ...

Die Lage in Albanien.

In den Berliner diplomatischen Kreisen sieht man auch heute trotz der Meldung von Kämpfen der Anhänger ...

Die römische "Tribuna" schreibt: Unzufriedenheit der albanesischen Kräfte herrscht in diplomatischen Kreisen ...

Die albanische Korrespondenz meldet aus Messina: Nach Beilegung der Streitigkeiten zwischen der provisorischen Regierung in Messina ...

Ausland.

Im französischen Ministerrat.

Der französische Finanzminister Caillaud hat den Entwurf einer Kapitalsteuer vor. ...

Niederländische Offiziere bei Krupp.

Bei der Beratung des Kriegesetzes in der Dienstag-Sitzung der zweiten niederländischen Kammer richtete der ...

Eröffnung des norwegischen Störkings.

Der König eröffnete am Dienstag die Jagung des Störkings mit einer Rede. Die Verschärfung ...

Die Pläne des neuen türkischen Kriegsministers.

Wie die Konstantinopeler Blätter melden, erklärte Kriegsminister Enver Pascha, er teile nicht die Ansicht ...

Die Auflösung der bulgarischen Sobranie.

Erfolgte, wie wir bei Redaktionsschluss noch erfahren, nach einer neunstündigen Sitzung, während deren die Gruppen der Opposition ...

Demission des rumänischen Kabinetts. Ministerpräsident Mairescu hat dem Könige die Demission des Kabinetts überreicht.

Zu den parlamentarischen Schwierigkeiten in Bulgarien. In der gestrigen Sitzung der bulgarischen Sobranie ...

Auffechternde Verhajtung.

Der ehemalige Oberbefehlshaber der türkischen Gen darmarie, Oberst Kasim, welcher Militärattaché in Wien war, ist verhaftet worden.

Mexiko behält seine Rufen.

Nach einer Meldung aus Mexiko, die für a Laub wurdig angesehen wird, ist in einem Kabinettsrat beschlossen worden, die diesen Monat fälligen ...

Der mexikanische Minister des Auswärtigen ist beauftragt worden, die fremden Mächte von dieser Entscheidung zu verständigen.

Der mexikanische Minister des Auswärtigen ist beauftragt worden, die fremden Mächte von dieser Entscheidung zu verständigen.

Euffahrt.

Eine militärische Fahrt der "Sachsen".

Die "Sachsen" (in Hamburg) unternahm gestern vormittag 9 Uhr eine militärische Übungsfahrt unter Führung des Professors ...

Demischnstes.

Zur Lage in Südafrika.

Die "Sachsen" (in Hamburg) unternahm gestern vormittag 9 Uhr eine militärische Übungsfahrt unter Führung des Professors ...

Für die notleidenden Diffebewohner.

Die Hauptleitung des Wehrvereins ersucht in der Januarnummer der "Wehr" einen Aufruf zugunsten der notleidenden Diffebewohner, in dem es u. a. heißt: ...

Eine Kur des Kaisers.

Der in der jüngsten Zeit bei Arcam Wetter den Parc Sansculott durchgeführte, der letzte - so berichtet die ...

des Kaisers durfte am Abend das betratete Quantum mit nach Berlin ...

Die Ueberhebung des Kaiserlichen Hofstaats nach Berlin. Seit seiner militärischen Bänktigkeit, die das Hofleben in Preußen ...

Die Ueberhebung des Kaiserlichen Hofstaats nach Berlin. Seit seiner militärischen Bänktigkeit, die das Hofleben in Preußen ...

In gestriger Lage auf hoher See. Aus S. J. ...

Bezoantentisch: für Politik: Rechtsanwalt Dr. Straffer; für Deutsches Reich, Ausland ...

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.



von den Häusern Henckell & Co., Bursch & Co., Kloss & Förster, Chr. Ad. Kapporfer & Co., Mathaus Müller, Roederer & Co., Dentz & Geldermann, E. Mercier & Co., Vix Bara Filis & Co., Mect & Chandon, Heidsiek & Co., G. H. Mann & Co. und Pommy & Greno

Deutsche und französische Champagne

Pottel & Broskowski, Wein-Grosshandlung und Weinstuben.

Sonnabend eröffnet!
Stadtschützenhaus.
 Eintritt 50 Pfg. — Schüler 25 Pfg.
 Kleide 10 Pfg.

Freiherr von Rolhausen, Oberleutnant a. D., hält täglich Vortrag
 d. d. Deutschen Luftfahrzeug-Ausstellung im „Stadtschützenhaus“, Franckestr., Sonntags um 1/12 Uhr vorm. 3.57 Uhr nachm.,
 wochentags um 5 und 8 1/2 Uhr nachm. — Der erste Eindecker Sachsens. Die Kanallugmaschine Bierlots. Wright-Doppel-
 decker mit 2 Propellern. (Auf dem Wright-Apparat flog der erste Mensch) — Der erste deutsche Rekordflugapparat (Flieger
 America auf Aviatik) — Motoren im Betriebe. — Original-Freiballone. — Luftschiff- und Flugmodelle. — Schwingenflieger.

Unter dem Protektorate
 des
 Sächsisch-Thüringischen
 Luftfahrtvereins,
 Sektion Halle a. S.

Walhalla-Theater.
 Täglich abends Punkt 8 Uhr
„Puppchen.“
 Glänzende Ausstattung. 40 Personen.

Thalia-Säle: Dienstag, 20. Januar, 8 Uhr
106. Philharmonisches Konzert.
L. v. Beethoven-Abend.
 Leitung: Professor Hans Winderstein.
 Solisten: Kgl. Württemb. Kammerorganistin,
Anna Kämpfert (Sopran),
Otto Weinreich (Klavier).
 Ouverture zu Goethes „Egmont“, Klavierlieder aus
 Egmont m. Orchester: a) Die Trommel gerührt; b) Freud-
 voll und leidvoll. Klavierkonzert Es-dur: Arie „Ah
 perfido!“, Symphonie Nr. 8 Es-dur „Eroica“.
 Konzerttickets „Feurich“ aus dem Magazin von B. Doll.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Rothan.**

Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse).
 Montag, 19. Januar, abends 8 Uhr
Liederabend von
Erich Augspach.
 Am Klavier: Walter Koch. — Blüthner-Flügel (Verz. B. D811).
 Eintrittskarten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**
 Alte Promenade 1a.

„Getting“ 1914
Ball-Saison
 Gr. Steinstrasse 12.
 — Telephon 912. —
Der moderne Frack!
 wird in vollendeter Ausführung in meinen
 Werkstätten hergestellt!
Smoking, Gehrock, Rockjackett (cut away)
 in eleganten schlanken Formen und besonders
 geeigneten Stoffen.
Seidene und Piqué-Frackwesten,
Frackhemden, Schleifen, Handschuhe.

Handwerker - Meister - Verein.
 Freitag, den 16. Januar, abends 8 1/2 Uhr findet im
 „Augustinerbräu“, Mittelstraße 14/15, im großen Saale die
General-Versammlung
 statt. — Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kas-
 senbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Haushaltplan.
 5. Vorstandsarbeiten. 6. Wahl der Revisoren für 1914.
 7. Antrag auf Erhebung von Gebühren. 8. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden gebeten alle zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Am 17. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr wird Herr Oberlehrer
Schmidberg aus Berlin im „Augustiner-Bräu“, Mittel-
 straße Nr. 14/15, einen Vortrag über
Die Welthilfssprache Esperanto
 halten. Der Zutritt ist frei für jedermann.
Esperantista Grupo Halle (Saale).

Eisbahn Ziegelwiese.
 Heute Mittwoch
gr. Abendkonzert.
 — Betrieb bis 11 Uhr. —

Kaiser-Wilhelmshalle,
 Neue Promenade 8.
 Heute Mittwoch, den 14.
Elite-Maskenball.
 Prämierung der schönsten Damenmaske.

Hallesche Faschings-Zeitung
 Hochaktuell! Lokal-Satyre! Humor!
 Ueberall zu haben! — Preis 10 Pfg.
 Verl. u. Exped.: Kropfenstr. 4, Fernruf 1270.

Hoflieferanten.
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Thalia-Festsäle.

Donnerstag, d. 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr

„Goldregen“
Ein Künstlerfest im Lenz.

Auszug aus dem Hauptprogramm:
Festmarsch und Overture. Grosses Ballett-Divertissement unter Leitung
 von Frau Stahlberg-Wiest. Prolog, gesungen von V. E. van Horst. **Dramatisch-**
musikalisches Bilderbuch unter Mitwirkung der Damen v. Boer-Gruselli,
 Bruger-Drova-Gollmer und der Herren Salenius, Färbach, Gruselli, Kruthoffer,
 Kammeränger Schwarz, Kammeränger Radolph. Am Flügel: Herr Kapell-
 meister Wetzler. **Preisrobis** als Lebendes Bild.

Konzertvorstellungen im oberen Saale unter Mitwirkung erster Kräfte des
 Stadttheaters. Im grossen Saale: **Ball mit Preis-Blumenwals.**
Grosse Ueberraschungen.

Tombola mit Hauptgewinn: Eine Sommerreise nach England und zurück,
 gestiftet vom Nordl. Lloyd.

Ferner haben sich zahlreiche hiesige Firmen und Private mit Spenden beteiligt.
 Herr Geheimrat Richards stiftete für die Tombola einige Theaterbillets, darunter
 als Clou ein Billet für die „Parsifal“-Vorstellung.

Haupt- und Einzelkarten à 4.00 Mk., Jede weitere Karte à 3.00 Mk.
 in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Der Festausschuss.

Corsethaus Royal
Ferdinand Beykirch
 Hoflieferant
 Gr. Steinstrasse 83.



**Inventur-
Ausverkauf**

Posten I
 neueste Form, aus mo-
 dernem Körper, unüber-
 troffen an Preis-
 würdigkeit.
 Wert 3.50 **1.85**
 jetzt

Posten II
 moderne Zwickelform,
 lang, leicht, Jacquard
 und Satin.
 Wert 5.—
 Reklamapreis jetzt **2.90**

Posten III
 aussergewöhn. lange
 Zwickelform, doch be-
 quem, aus haltbarstem
 Satin, mit Stickerel und
 Halter, ein Schöner
 Wert 8.50
 jetzt **4.85**

Posten IV
 neueste extra lange
 Zwickelform, mit Halter,
 aus feinst. hell. Satin.
 Apart u. sehr haltbar.
 Wert 12.—
 jetzt **6.90**

Posten V
 neueste, extra lange
 Form mit 4 Halter, aus
 weissem halb. Batist,
 waschb., mit Schliesse
 und Einlage.
 Extra billig **8.85**
 jetzt

Wertvolleaparte Corsets
 (Schaukastenstücke,
 Pariser Modelle, Reise-
 muster) in den feinsten
 Stoffen, darunter, Seiden-
 jacquard, weit unter
 der Hälfte des Wertes,
 die neuesten langen
 Modelle 1913.
 Wert 20.— bis 60.—, jetzt
10.75 bis 19.50

Bis 50% unter Preis

**Umtausch
vormittags.**

Wollene Golf-Jacken (weil und farbig) 314
 getrickte für Damen und Mädchen.
 Grösse 3 bis 60 bei
 H. Schneb Nachf., Gr. Stein-
 strasse 84.

Alte verrostete **Schlittschuhe**
 werden wie neu, wenn Sie dieselben bei und vernichten lassen.
 — Wo Pant von 60 bis an —
Metallwarenfabrik Gebr. Plato,
 Gr. Straubaustr. 29. — Telephon 578.

Apollo-Theater.
 Nur noch **2**
 die beiden letzten Vorstellungen!

Rudolf Mälzer
 u. **Karl Schmitz.**
 Joan Clements
Jahrmärktsummel
 u. d. Uhr. großart. Varietèprogramm.

**Rodel-Garnituren,
Sweater, Gamaschen,
Mützen, Handschuhe.**
Liebermann, Ecke Thalia-Säle.

Stadttheater in Halle.
 Donnerstag, d. 15. Jan. 1914
 127. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
 Novität! Hum 6. Male: Novität!
Wie einst im Mai.
 Vaudeville-Operette in 4 Akten
 von Rudolf Bernauer und Rudolph
 Schöner. Musik von Walter Kollo
 und Fritz Schönerberger.
 Spielleitung: Herr Stahlberg.
 Musical-Partitur: Dr. Eugen Planf.
 Saalöffnung 1 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. 1565

Freitag, den 16. Jan. 1914
 128. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
 1. Vorst. im Monats-Gallus.
 Novität! Hum 1. Male: Novität!
 Der lebende Leichnam.
 Vortragarten d. Theaterischen
 Gesellschaft haben Günstigkeit.
Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Donnerstag: Das
 europäische Konzert. — Freitag:
 Nigun.
 Altes Theater: Donnerstag: Das
 europäische Konzert. — Freitag:
 Krieg im Frieden.
 Operetten-Theater: Donnerstag:
 Der alte Deffauer. — Freitag:
 Die Geißel.
 Schauspielhaus: Donnerstag:
 Roter Lampe. — Freitag: Pog-
 malion.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Donnerstag: Der
 König für einen Tag. — Frei-
 tag: Kieland.
Crefeld.
 Stadt-Theater: Donnerstag: Der
 fliegende Holländer. — Freitag:
 Die Studentenrevolte.
Wien.
 Hof-Theater: Donnerstag: Kiel-
 land.
Dessau.
 Hof-Theater: Donnerstag: Der
 geliebte Kater. — Freitag:
 Der Bibliothekar.

**KUNST
VEREIN**
 Ab Freitag, den 16. Januar,
 Ausstellung v. Gemäld. v. Emil Heide.
 Freie. geöffnet: 11—7 Uhr.
 Eintritt für Nichtmitgl. 50 Pfg.
 Sonntag, d. 18. Januar, mittags
 12 Uhr in der Ausstellung Vortrag
 v. Kunstgem. Dr. Sauerlandt:
 „Einführung in die Ausstellung“.

Pomril, alkoholf. Bon Lie, alkoholf.
 frei.
 Wormser Weinmost, alkoholfrei.
 Engrosverkaufsstelle d. R. Gebr.
 Gebr. Raue, Weitzstr.

Optische Waren
 preiswert und gut.
Doppeloculus-Gläser
 für Nähe und Ferne
 zu Originalpreisen.
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Wollwasch-Seife,
 enthält 20 Wla., unentbehrlich zum
 Waschen von Wollstoffen. Sperr-
 mützen, Sweater, woll. Unterzeuge,
 woll. Strümpfen usw. 228
 H. Schneb Nachf., Gr. Steinstr. 84.
 Ravensbrühner gute Seife, 1/2
 versch. Weizenmehl, 7. Gartenbaustr. 11.
 Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

15. Januar. 1822. Der französische Dichter Jean Baptiste Wollere geboren. 1791. Der Dichter Franz Grillparzer geboren. 1858. Der italienische Maler Giovanni Segantini geboren. 1871. Schlacht an der Alaine (bis zum 17.). General von Scheer schlägt die französische Flotte. 1880. Der Rechtslehrer Karl Georg von Wachter gestorben. 1900. Der Maler Hermann Schick gestorben. 1904. Der Rechtslehrer Karl Georg von Wachter gestorben. 1909. Der Tonkünstler Edward Wolff gestorben. Tagespruch: Rein die Wehr - Rein die Ehr' - Anker Hart - Seele wahr. Zeigner.

Das Jahr 1913 in der Halle'schen Chronik.

Am 7. Februar übernahm der Rechtskammerrat Dr. Straffer-Weiberg an Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. Walter Wehnen die Hauptverwaltung der Halle'schen Zeitung.

Am 22. bis 31. März tagte in Halle die Jahresversammlung der Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums in Halle, am 30. März die Hauptversammlung des Provinzialvereins Sachsen des Deutschen Vereins für das mittlere Schulwesen, am 2. April die fünfte pastorale Gemeindefakultät.

Das Gebäude für das städtische Reformgymnasium wurde am 5. April im Beisein der städtischen und Universitätsbehörden eingeweiht.

Ein Provinzialverband des Deutschen Wehrvereins wurde am 6. April in Halle gegründet.

Am 14. April beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Erweiterung der Sonnagrusche begraben, daß Gehilfen, Arbeiter in offenen Gemüß-Verkaufsstellen im Sommer nur von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr, im Winter von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr beschäftigt werden dürfen.

Vom 18. bis 22. April wurde in Halle die allgemeine Rudenische Militionskonferenz in Anwesenheit von etwa 80 Teilnehmern abgehalten.

Die Kartengesellschaft tagte am 19. und 20. April in Halle.

Die Provinzialversammlung des Bundes der Handwerker wurde ebenfalls in Halle am 20. April abgehalten.

Der berühmte Chirurg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. von Samonax starb nach längerem Leiden am 26. April im 60. Lebensjahre.

Von Leiter des städtischen Elektrizitätswerkes wurde Herr Oberingenieur Rauffon aus Mannheim von den städtischen Körperchaften gewählt.

Die Urwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus am 16. Mai brachten für den Wahlkreis Halle-Saalkreis noch nicht die Entscheidung, die erst durch die am 21. Mai erfolgten Stichwahlen zugunsten der bisherigen Landtagsabgeordneten Reil und Delius eine Mehrheit ergab.

Vom 27. bis 30. Mai hielten die Raffschauaussteller Deutschlands in Halle ihren 5. Versammlungsabend ab.

Am 29. Mai vollendete der bekannte Vertreter der Geschichte des Mittelalters und der Gegenwart an der Universität Halle, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Theodor Lindner sein 70. Lebensjahr.

Aus diesem Anlaß wurde ihm viele Ehrungen zuteil.

Gewisslich den 70. Geburtstag feierte am 14. Juni der Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. et phil. Eugen Roening in Halle, Mitglied des Herrenhauses und bekannter Staatsrechtslehrer.

Das Regierungsjubiläum des Kaisers wurde auch in Halle am 18. Juni mit aller vaterländischen Begeisterung begangen.

Am 17. Juni verschied in Bad Nauheim in Schloffen der Kgl. Generalleutnant Ernst Kengel aus Halle, der sich hier besonders beliebt hatte.

Eine amerikanische Studiengesellschaft beschloß am 17. Juni in Halle die Landwirtschaftskammer und die Landbesitzer der Provinz Sachsen.

Die Landesstädtische evangel. Vereinigung hielt ihre zweite Hauptversammlung am 19. und 20. Juni in Halle ab.

Der Blumenfesto auf der Saale, an dem sich 84 Fahrzeuge beteiligten, nahm am 22. Juni, begünstigt von prächtigen Wetter, einen glänzenden Verlauf.

Am 12. Juli wurde der neue Universitätsdirektor Geheimrat Konstantin Dr. Rattenbusch in der üblichen feierlichen Weise eingeführt.

Die Eröffnung der neuen Räume des Geologischen Instituts in der Hofstraße erfolgte am 14. Juli.

Zu Ehren des bekannten Geschichtsforschers Prof. Dr. Theodor Lindner, der mit Ablauf des Sommersemesters von seinem Lehramt an unserer Universität zurücktrat, fand am 23. Juli ein Abschiedsessen statt, an dem die Universitätsbehörden, der Rektor der Universität und viele Schüler und Verehrer Lindners teilnahmen.

Der Reizkulturm im Zoologischen Garten wurde am 26. Juli eingeweiht.

Die Eröffnung der neuen Rennbahn des Städt. Thür. Reiter- und Pferdesportvereins erfolgte am 27. Juli.

Der 16. Wandervers- und Generalversammlung wurde in Halle vom 11. bis 15. August abgehalten.

Die Verhandlungen umfassen wichtige gemeindefeldische Gegenstände. Von besonderer Bedeutung war die Forderung nach gleichem Schutz der Arbeitsstätten, welcher Forderung sich auch der in Leipzig tagende Deutsche Mittelstandstag angeschlossen.

Der Jungdeutscher Landtag, zu welchem auch der Vorsitzende des Jungdeutscherbundes, Erziehungsgeneralsekretär Max Hoff, von der Volk, erschienen war, wurde am 17. August in Halle abgehalten.

(Schluß folgt.)

Aus Halle und Umgebung.

Eine Kundgebung für den Obersten v. Reuter. Der Konjunkturverein für Halle und den Saalkreis beschloß in seiner gestrigen Sitzung, über die mit noch berichtigten werden, die Abwendung eines Schreibens an den Obersten v. Reuter, in welchem der Oberst auf seiner Freisprechung beklagenswürdig und ihm der Dank für sein mannhaftes Verhalten ausgesprochen wird. Der Wortlaut dieses Schreibens werden wir ebenfalls noch veröffentlichen.

Die Nachfolge des Dr. von Bitter. Der „R. G. C.“ zufolge nimmt man an, daß der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Wilhelms Geheimrat Dr. von Hegel, ausweichen sei, als Nachfolger des verstorbenen Wirklichen Geheimen Rates Dr. von Bitter Präsident des Oberverwaltungsgerichtes zu werden. — Wir sind ermächtigt, mitzuteilen, daß diese Annahme nicht zutrifft.

Deutsche Luftfahrzeug-Ausstellung. Hochinteressante Arbeiten kann man augenblicklich im „Stadthausbau“ besichtigen. Wie schon gestern berichtet, sind in der Ausstellung drei große Flugmaschinen vertreten: der erste Eindecker Sackmair, die Doppeldecker Sierakis, und ein Wright-Militär-Doppeldecker. Da die Eingänge des Hofes für die „Miesenbögel“ alzu bescheidene Abmessungen aufwiesen, mußten die Maschinen zerlegt werden. Heute und morgen werden sie wieder zusammengesetzt; ein Ingenieur und drei Arbeiter der Deutschen Flugzeugwerke in Leipzig sind mit weiteren Hilfskräften an der Arbeit. Der erste Eindecker ist schon fertig aufmontiert. Besonders Interesse dürfte der große Wright-Militär-Doppeldecker erregen, der über 26 Meter Spannweite und mit zwei Triebwerken ausgerüstet ist.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 35, Am Kiehlhof 10 hat im vierten Vierteljahr 1913 in 6288 Fällen Auskunft an Auswandererlustige erteilt. Beantwortet wurden insgesamt 8783 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Davon bezogen sich auf Deutsch-Südwest-

afrika 1276, Deutsch-Ostafrika 616, Kamerun 130, Logo 28, Samoa 84, Kauai 69, Deutsch-Neuguinea 63, auf die afrikanischen Kolonien im allgemeinen 211 hin. Von den Anfragen kamen aus Preußen 682, darunter aus der Provinz Sachsen 104. Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunft. Zur mündlichen Auskunft-Erteilung ist in Halle (Saale) eine Zweig-Auskunftsstelle eingerichtet; Auskunft gibt Herr Prof. Dr. Schend, Halle (Saale), Schillerstr. 7, 10 1/2-12 Uhr.

Eisbahn Bismarck (Biele). Der Inaugural-Eisbahn mit aller Macht eingeleitet. Am Montag und Dienstag herrschte auf der Bahn ein buntbemagtes Leben. Heute Mittwochabend findet Konzert statt. Der Betrieb ist bis 11 Uhr freigegeben.

Halle'sche Tageskrant. Auf der stark besuchten Eisbahn auf der Bismarckstraße kam ein junger Mann beim Schlittschuhlaufen zu Fall und zog sich eine erhebliche Verletzung über dem rechten Auge zu. — In der Nacht zum Mittwoch wurde ein 17 Jahre alter Knabe aus Jöring auf dem Boden eines Granitbades der Bismarckstraße nach hinten angetroffen. Da es auch eine jegliche Barmittel war, wurde es in Polizeigewahrsam genommen. — Gefohlen wurde am 8. Januar eine halblange, dunkelbraune, aus 5 Federn bestehende Perlente, eine Zobengrün-Perlente und eine weiße Perlente und Honde Dornenperle; am 10. Januar eine aus grauem Garn geflochtene Perlente mit grauem und grauem Seidensammer, am 12. Januar ein Perlenhörnchen, Marke „Redarum“, im Rahmen ein Schild mit der Firma „Karl Jakob, Sch. Ulrichstraße 66“.

Folschlachten. Von der Kgl. Oberförsterei Schtenditz, der u. a. auch die städtische Forstverwaltung bei Halle unterstellt ist, wird für Montag nachmittag im Reinerbischen Rehwald in Wöllberg ein Termin zum Verkauf von auf der Insel zur Abholung anstehenden 207 Stücken von 15-35 Zentimeter Stärke, 640 Wülfern und Hühn (15-70 Zentimeter), 79 Stangen, 19 Stangen und Erlen (20-24 Zentimeter) als Kuchelholz und ferner Brennholz angeboten werden. Es wurde nur ein Teil der Stämme zu angemessenen Preisen verkauft, der andere größere Teil wird demnach zur Versteigerung gelangen.

Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Dienitz. Die Gemeindevertretung von Dienitz beschloß in ihrer letzten Sitzung die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Stärke von 55 Mann. Ausführlicher Bericht über die Gemeindevertretung folgt.

Aus den Vereinen. Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Wehrvereins hielt gestern, Dienstag, im „Goldenen Ring“ eine Ausschlußsitzung ab. Es wurde beschlossen, am Sonntag, den 8. Februar, 1/2 Uhr in den „Hallen“ eine öffentliche Versammlung abzuhalten, in welcher Herr Professor Dr. von Drigatski über „Goldat, Ball und Vererbung in Serbien, auch in dem neueroberten Gebiet“ sprechen wird. Weiter wurde dem der Kassenbericht vorgelegt, der einen Bestand von etwa 300 Mk. aufwies.

Der Kunstverein eröffnet am 18. Januar eine Ausstellung von Werken von Emil Nolde, die täglich von 11 bis 5 Uhr geöffnet ist. Am Sonntag, den 18. Januar, vormittags 12 Uhr, wird Herr Museumsdirektor Dr. Cauer-Landt in den Ausstellungsräumen einen Einführungs-vortrag halten. Am Sonntag, den 1. Februar, wird eine Ausstellung von Gemälden von Professor Gaus von Wolfmann und von Haritzstuber Künstlern eröffnet werden. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen und Vogelwahrverein für Halle und Umgebung. Donnerstag, den 18. Januar, wird den beiden Vereinen Herr Professor Dr. Fhienemann, Leiter der staatlichen Vogelwarte in Hoffstein, im Auditorium maximum des Universitätsseminar-gebäudes einen Lichtbildervortrag „Ueber Vögelungsversuche zur Ermittlung des Vogelzugzeitpunktes“ halten. Der in seinen Reden durch seine Vogelwahrungsberichte bekannte Ornithologe wird zunächst über die Art der Vögelung zum Zwecke der Vögelung sprechen, das Singen aller Vögel und das Singen von Vögelungen, sodann wird er an der Hand von Karten die Ergebnisse der Vögelungsversuche, die bisher ermittelten Vogelzugstrassen erläutern und schließlich wird eine Anzahl von Bildern mit der interessanten

Inventory-Ausverkauf. Echte Orient-Teppiche, Deutsche handgeknüpfte Teppiche. Axminster, Velvet, Tournay, Tapestry, Boucle, Kokos-Teppiche und Läuter. Gardinen, Stores, Tisch-, Diwan- u. Bett-Decken. Ganz besonders auffallend ermässigte Preise. Netto Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen. A. Huth & Co. Halle a. S. Or. Steinstr. und Markt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Dringende Hilfe für die schwer heimgekehrten Fischerdörfer.

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Erzengel v. Vogel, ist ein Provinzialausschuß zur Veranstaltung von Sammlungen zugunsten der durch die gegenwärtige Hochwasserflut und Sturmflut Geschädigten in der Bildung begriffen.

Die Kaiserin hat dem Hilfskomitee für die Ueberwinden an der Ostsee 2000 Mark erteilt.

Danktelegramm an Oberst v. Heuter.

Der Vorstand des Konserationsvereins zu Erfurt hat, wie er uns mitteilt, an den Obersten v. Heuter folgendes Telegramm geschickt:

Die Elbfischfahrt gestillt.

Infolge starken Ganges ist die Elbfischfahrt oberhalb und unterhalb Magdeburg gestillt.

Obstbaukurse für Volksschüler.

Im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz sind für das Jahr 1914 folgende Obstbaukurse für Volksschüler in Aussicht genommen: Vom 30. März bis 3. April (Winterbehandlung der Obstbäume), vom 29. Juni bis 2. Juli (Sommerbehandlung der Obstbäume und Weizenweizenbereitung) und vom 14. bis 16. September (Obstverwertung).

Förderung der Viehzucht in Anhalt.

Der Ausschuss der Landwirtschaftskammer für die Förderung der Viehzucht für das Programm Anhalt beschloß, Anfang Juli d. J. auf der Hofwiesche in Jersitz eine Sonderausstellung zu veranstalten, die den Zweck hat, die Viehzucht und den Viehwirtschaftswesen zu fördern.

Anhalts-Obst.

Der Arbeiter Friedrich Raach aus Köthen gilt am 17. d. Mts als tot und liegt in der Kapelle.

Auf Grund der bei der letzten Versammlung durch die Arbeitervereine der Provinz Sachsen beschlossenen Beschlüsse ist die Provinz Sachsen durch die Provinzialverwaltung zur Unterstützung der Arbeitervereine verpflichtet.

Ein schweres Unglück ereignete sich in der Familie des Wobesersiegler in Jena. In Abwesenheit der Eltern spielten die drei- und fünfjährigen Kinder mit Streichböden, die sie entzündeten und die Kinder in Brand setzten.

St. Annenborn, 14. Januar. (Gemeindevertreterversammlung.) Die erste Sitzung im neuen Jahre eröffnete der Vorsitzende, Gemeindevorsteher Käthe, mit einem Rückblick auf die vergangene Zeit.

Der Vorstand des Konserationsvereins zu Erfurt hat, wie er uns mitteilt, an den Obersten v. Heuter folgendes Telegramm geschickt:

Der Vorstand des Konserationsvereins zu Erfurt hat, wie er uns mitteilt, an den Obersten v. Heuter folgendes Telegramm geschickt:

Der Vorstand des Konserationsvereins zu Erfurt hat, wie er uns mitteilt, an den Obersten v. Heuter folgendes Telegramm geschickt:

Der Vorstand des Konserationsvereins zu Erfurt hat, wie er uns mitteilt, an den Obersten v. Heuter folgendes Telegramm geschickt:

Die Art, in der der Tango heute allgemein getanzt wird, macht ihn zu einem gemeinen Spektakel. Die durch ihre Exzentrikeritäten bekannte Pariser Schaulustigen, urteilen folgendermaßen: Es ist einfach elend. Diese Leute, die den Tango betreiben, tun es nicht, um zu tanzen, sondern um zu sehen zu werden.

13. Jan. (Eine Kleinbahn zwischen Merseburg und Mügeln.) Die Stadtbahndirektion lehnt den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln ab.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

13. Jan. (Stadtbahndirektion.) Der Magistrat hat den Antrag des Magistrats auf Genehmigung von 10000 Mark zum Bau der elektrischen Kleinbahn Merseburg-Mügeln abgelehnt.

Die Art, in der der Tango heute allgemein getanzt wird, macht ihn zu einem gemeinen Spektakel. Die durch ihre Exzentrikeritäten bekannte Pariser Schaulustigen, urteilen folgendermaßen: Es ist einfach elend. Diese Leute, die den Tango betreiben, tun es nicht, um zu tanzen, sondern um zu sehen zu werden.

Ueber den Verbleib der Obermeisterin Elisabeth, geb. v. ...

Der Direktor des Credit Realien in Lugana, Schmid, wurde gefesselt und inhaftiert.

Selbstmord im Gerichtssaal. In Frankfurt a. M. überlebte Selbstmord durch Vergiftung, und zwar im Saale der Strafkammer des hiesigen Landgerichts.

Personalnachrichten. Der Charakter als Professor ist verliehen worden dem Dr. h. c. h. Dr. Paul Meyer an der Hochschule Magdeburg.

Sport und Jagd. Winterpost Schiefe. Die Sturzwandlung Schiefe hat ihre zahlreichen Freunde in Nord und Süd zu dem am 17., 18., 19. und 20. Januar 1914 stattgefundenen Sport...

Aus dem Gerichtssaal. 1. St. B. Papiergeb. B. v. S. d. S. 13. Januar. (Strafkammer.) Im Juli v. J. erhielt der Wernburger Postkassierer St. B. v. S. einen auf 150 Mark lautenden Geldbrief, in dem er statt Geldes nur Papiermüll fand.

Dermisches. Von den Töffen. Kronprinz Georg von Sachsen, geboren zu Dresden am 15. Januar 1893, vollendet am Donnerstag den 12. Lebensjahr und erreicht damit die Volljährigkeit.

Der volkswirtschaftliche Ausbruch auf Sakuzshima begann Sonntag morgen. Umgehende Feststände flohen über 800 Meter hoch und über 20 Kilometer weit.

Genau der Tango. Aus Paris wird der 'Information' geschrieben: Der Kampf für und wider den Tango, die Mode des Tages, ist nunmehr auch in Paris, seiner eigentlichen Geburtsstätte, auf den gangbaren Fuß gekommen.

Kaffee Hag, der koffeinfreie Bohnenkaffee, kann Lungentranken die immer zu beschleunigter Herzthätigkeit neigen, nicht genug empfohlen werden.

Prof. Dr. Müller (Deutsche Ärzte-Zeitung 1908, Nr. 47).

